

Pränumerations-Preise

Table with subscription rates for different periods and locations.

Ercheint jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Arader Zeitung.

Redaction: Hauptplatz im Winkler'schen Neugebäude... Expedition: u. d. Infectionen...

Nro. 97.

Donnerstag den 10. August 1865.

XIV. Jahrgang.

Zur Verfassungsfrage.

Wien, 8. August. Es geht vorwärts! Mit diesen drei Worten müssen wir unseren heutigen Brief beginnen...

Die neuen gr.-or. Eparchien.

Die kais. Diplome vom 8. Juli, durch welche die römisch-orthodoxen Eparchien zu Arad und Caransebes constituirte worden...

Journal-Review.

In der Sonntagsnummer des 'Pesti Naplo' wendet sich Graf Julius Andráshy, ein hervorragendes Mitglied der...

Die Krone Verwendung finden sollen, können der Gesetzgebung Ungarns niemals entzogen werden. Es verheißt sich von selbst, daß für die directen und indirecten Steuern im Bereiche der ganzen Monarchie...

Heute erwartet man hier allgemein die Publikation der neu ernannten Obergespanne und bithere in dem Salon...

Wien, 8. August. Dem 'P. U.' wird von hier geschrieben: Das neue Ministerium wird fortgesetzt gedrängt, sein Programm zu veröffentlichen...

In der königlich ungarischen Hofkanzlei herrscht eine angestrengte Thätigkeit, welche zunächst durch zahlreiche Personalien veranlaßt ist. Die wichtigste Frage des Momentes ist unfreilich die der Reconstituierung der Comitatsvorstände...

In der croatischen Angelegenheit läßt sich als ziemlich gewiß annehmen, daß die drei Parteien Croatiens: die nationale, die magyarische und die Regierungspartei sich bereits vollständig fusionirt haben.

Wir meldeten bereits, daß Bischof Strosmayer von Diakova hier angekommen; heute können wir dieser Nachricht noch beifügen, daß auch dieser einflussreiche nationale Führer für das erwähnte Programm und für die Union mit Ungarn gewonnen ist.

Um endlich zur wechselseitigen Sicherung unserer Freiheit zu gelangen — fährt Graf Andráshy fort — ist vor Allem nöthig, daß wir uns verstehen. Wir Ungarn betrachten die vom Monarchen früher absolut ausgeübten und neuerdings aus freiem Willen an die Völker übertragenen Rechte für ein gemeinsames Gut und wollen die Summe der durch das Februarpatent den Völkern gegebenen Freiheiten auch nicht um ein Haar schmälern lassen...

Ungeachtet der Verwirrung, welche in das Verhältniß Ungarns zu Oesterreich gebracht wurde, und ungeachtet der Voreingenommenheit einiger Wiener Kreise, welche die abnorme Thätigkeit der Macht mit dem Rechtsproceß identifizieren möchten, gibt es nach dem 'Pesti Hirnök' nichts einfacheres für den Mann der Legitimität, als die Lösung der schwebenden staatsrechtlichen Differenzen. So sei unerachtet der ganz unbestimmten Bezeichnung, welche die 'gemeinsamen Angelegenheiten' im II. Artikel des Octoberdiploms finden, nichts leichter, als sich in dieser Frage zurecht zu finden.

Das 'Neue Fremdenblatt' glaubt Andeutungen über das Programm des neuen Ministeriums aus verlässlicher Quelle zu besitzen und formulirt dieselben in nachstehender Weise: Das Geheimniß der so ebenbaren Programmatlosigkeit der gegenwärtigen Minister beruht auf der richtigen Erkenntniß des durchgängigen Gegensatzes zum früheren Cabinet; das Ministerium Schmerling, als ein Cabinet der Initiative, stellte ein Programm auf, ehe es der Zustimmung der Völker Oesterreichs versichert war...

Politische Uebersicht.

Die nächsten Tage dürften den Widerstreit zwischen Oesterreich und Preußen mit Bezug auf die Schleswig-Holstein'sche Frage, wenn auch nicht zu einem definitiven, so doch zu einem 'provisorischen' Abschluß bringen. Ueber ein am 6. d. W. unter dem Vorsitze Sr. Majestät des Kaisers abgehaltenen Ministerrathe verläutet zwar, daß sich derselbe gegen alle, über das Maß der Preußen bereits gebotenen Concession ausgesprochen habe, indeßen wird unsere Ansicht doch durch eine Mittheilung der 'N. fr. Pr.' bestätigt, welche dahin geht, daß bei der großen Schwierigkeit behufs einer definitiven Lösung der Schleswig-Holstein'schen Frage gegenwärtig zu einer Verständigung zu gelangen, und andererseits bei der auf beiden Seiten vorhandenen Scheu vor einem Bruch mit seinen unabwehrbaren, für Oesterreich wie für Preußen verhängnißvollen Folgen, das Project, das Condominat auf neuen und bestimmten Grundlagen fortzusetzen zu lassen, der Verwirklichung sehr nahe gerückt ist.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Table with financial data, including dates and amounts.

Neugebäude

zum Reizen gespannt. Den diplomatischen Bruch mit Oesterreich scheint man in Gastein für unvermeidlich zu halten, den Krieg für unmöglich. Preußen hofft dann auf eine Vermittlung der Neutralen.

Aus Brüssel wird der „K. Ztg.“ geschrieben, daß von einem, answärtigen Blättern zufolge, bevorstehenden Besuche des Kaisers Napoleon in Brüsseler maßgebenden Kreisen nichts bekannt sei.

Der französische Minister des Innern hat einen speziellen Bericht über das endliche Ergebnis und die politische Bedeutung der Gemeindevahlen ausgearbeitet und denselben an den Kaiser nach Plombières abgeschickt, aus dem sich ergibt, daß die Mehrzahl der Wahlen in ganz Frankreich der Opposition angehört, daß der Character dieser Opposition zwar liberal, aber nicht antinapoleonisch ist. Dies gibt wiederholt Anlaß zu Gerüchten über bevorstehende freisinnige Concessionen, die der Kaiser in Anbetracht dieses Ergebnisses der Wahlen mit voller Veruhigung gewähren könnte.

Außerdem hat Herr von Lavalette noch ein Circular an alle Präfekten über die Ergebnisse der letzten Municipalwahlen erlassen, in welchem auf das Bestreben der Wähler hingewiesen wird, allen Interessen und den verschiedensten Parteien gleichmäßig zur Repräsentation zu verhelfen. Die Regierung sei mit diesem Bestreben vollkommen einverstanden; in ihren Augen gebe es auf dem Gebiete der Municipalwahlen weder Sieger noch Besiegte und sie wünsche, daß eine ähnliche Tendenz wie sie bei den Wahlorgängen in den Vordergrund getreten, sich auch bei den Verathungen und Beschlüssen der Gewählten fund gebe.

Kaiser Napoleon hat einen kurzen Ausflug nach Bourbonne gemacht und ist von dort wieder nach Plombières zurückgekehrt. Wie verlautet, hat er an den König von Portugal ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, womit er denselben einladet, in das Lager von Chalons zu kommen und dort vorzunehmenden artilleristischen Uebungen beizuwohnen. Man bringt diese Einladung mit den Gerüchten in Verbindung, daß die Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin von Spanien nicht stattfinden werde.

Trotz der Demen's der halbofficiellen italienischen Journale wird in wohlunterrichteten Kreisen die Nachricht aufrecht erhalten, daß der König von Italien und der Papst nächstens eine Zusammenkunft haben werden. Man fügt hinzu, daß die Zusammenkunft Ende dieses Monats in Castel-Gandolfo erfolgen werde.

Die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr des Großfürsten Constantin auf den Statthalterposten in Warschau wird zwar in manchen Kreisen noch immer genährt, doch wird sich dieselbe jedenfalls nicht in nächster Zeit erfüllen. Ein neuer Beweis hierfür liegt in nachstehender officieller Bekanntmachung:

„Da der Hofstaat Sr. k. Hoheit des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch aus Warschau nach St. Petersburg zurückverlegt worden ist, so wird die Verwaltung der Güter Sr. k. Hoheit bei Strelna, Pamlonk, Odow, sowie aller anderen im Reich befindlichen, des Constantin-Palais und des Hofstaates Sr. k. Hoheit wieder dem wirklichen Staatsrath Hofmeister Tongoborski übergeben, unter Entbehnung des Stallmeisters Bibikoff von diesem Amte, welcher hinfort nur die Funktionen eines Stallmeisters vertreten wird.“

Fortwährend spuken in der russischen Presse Gerüchte von der Bildung neuer geheimer Gesellschaften in Polen. Neuerdings soll sich eine solche constituirt haben, um die Güter anzukaufen, welche verarmte polnische Edelleute in den westlichen Gouvernements zu verkaufen sich gezwungen sahen; man will damit der Vermehrung russischer Besitz in diesen Gouvernements entgegenwirken. Auch die Brandstiftungen, die jetzt nun auch in Lithauen in auf-

fallender Menge vorkommen, sollen das Werk einer geheimen Verbindung sein. Unlängst ist in Rowno eine bedeutende Feuerbrunst ausgebrochen und bei dem Tage zuvor in Dönaburg stattgehabten Feuer sind nahe an 300 Häuser abgebrannt. Der Umstand, daß das Feuer hier nacheinander an drei Stellen ausbrach, nämlich zuerst in der Richtung zum Bahnhof der Niga-Dünaburger Eisenbahn, dann beim Vitebsker Bahnhof und bald darauf an der entgegengelegten Seite der Stadt hat den Verdacht der Brandstiftung nur verstärkt und es sind auch mehrere verdächtige Personen verhaftet.

Neueste Berichte aus America stellen die Finanzlage der Vereinigten Staaten als eine relativ glänzende dar. Die Regierung nimmt pr. Tag zwei Millionen Dollars ein, eine Summe, mit der sie allen Anforderungen genügen kann. Was die Verhältnisse der befreiten Neger betrifft, so gestalten sie sich allerwärts sehr günstig. In der Nähe von Vicksburg haben sich 15,000 Farbige mit ihren Familien als Pächter angesiedelt. Zwei Drittel derselben arbeiten auf eigene Rechnung und haben sich seit dem vorigen Jahre so guten Erfolges zu erfreuen, daß es beim Anfaue der diesjährigen Saison sehr schwer hielt, einige von ihnen als Lohnarbeiter zu dinge. Die Erfahrung beweist es schon jetzt, daß der am ehesten zum Ziele führende Weg, den Negern Verdienst und die Mittel zum Selbstunterhalt zu verschaffen, darin besteht, daß man ihnen kleine Parzellen Land zum Ackerbau anweist und sie so lehr, sich auf sich selbst zu verlassen. Diejenigen, welche in Lohn arbeiten, erhalten meist acht Dollars den Monat oder einen Antheil an der kommenden Ernte. Wo sie prompt bezahlt werden oder wenigstens gute Aussicht auf Bezahlung haben, arbeiten sie so fleißig wie nur je.

Neuestes.

Wien, 8. August. Das Rundschreiben, welches der Finanzminister Graf Larisch an die Leiter der Finanz-Landes-Directionen gerichtet hat, ist sehr kurz und enthält nur eine Stelle von allgemeinerem Interesse, welche also lautet: „Von höchster Wichtigkeit für das allgemeine Wohl erscheint die vollkommene Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Einnahmen und Ausgaben, somit die Befestigung eines Abganges. Auf die Erreichung dieses hochwichtigen Zieles ist mit aller Kraft hinzuwirken.“

Ueber die schwebende Tagesfrage geht der „Neuen freien Presse“ die folgende, wenn sie sich bestätigt, allerdings sehr wichtige Mittheilung zu: „Wie wir hören — so schreibt der Correspondent des genannten Blattes — sind die vorbereitenden Schritte im Gange — und die Anwesenheit des Herrn v. Beust dürfte dieselben wesentlich gefördert haben — um, sobald die Verhandlungen mit Gastein als definitiv gekheitert zu betrachten, mit der Handhabe, welche in dem letzten am Bunde gestellten mittelstaatlichen Antrage bereits gegeben ist, sofort die Anerkennung des Herzogs von Argentinien in Frankfurt zu urgiren. Mit ganz besonderem Nachdruck soll Baden, trotz der engen Bande, welche sein Regentenhaus an Preußen knüpfen, einem solchen Vorgehen das Wort reden.“

Madrid, 7. August. Die Krankheit des Vaters des Königs hat einen ernsteren Character angenommen.

Florenz, 7. August. In Ancona wurden heute 207 Cholerafälle, darunter 102 Todesfälle, registriert. Die Regierung hat die italienischen Aerzte eingeladen, sich auf den Präfecturen einzuschreiben, um zur Hilfeleistung bei dem Sanitätscorps nach Ancona abzugehen.

Feuilleton.

Mary.

Erzählung von Baldwin Mollhausen.
(Fortsetzung. — S. Nr. 96.)

„Als mein Vater geendigt hatte, starrte ich mit einer noch nie empfundenen und mir unerklärlichen Aufregung zu dem Fremden hinüber. Ich zitterte vor Besorgniß, daß er eine abschlägige Antwort ertheilen würde, und dennoch hätte ich um keinen Preis gewagt, und wäre dadurch eine meinen unbestimmten Wünschen entsprechende Entscheidung herbeigeführt worden, ihm zuzureden. Er dagegen sah uns noch einmal Alle der Reihe nach mit seinem lächelnden Blicken an, als ob er uns dadurch habe genauer kennen lernen und unsere Gemüther prüfen wollen, worauf er sich meinem Vater wieder zuwendete.

„Nach dem fernem, fernem Westen soll ich Euch begleiten?“ fragte er.

„Ich hätte laut aufjauchzen mögen vor Entzücken, denn in seinen enthusiastischen, leuchtenden Augen, in seiner freudig erregten Stimme lag ja schon die Antwort, daß ihm kein willkommeneres Anerbieten hätte gemacht werden können.“

„Mein Vater hingegen glaubte ihn von Zweifeln befangen, und um dieselben zu verschüchtern, versprach er ihm, daß er sich nicht über seine Kräfte anzustrengen brauche, und daß jemand, der seine Kinder unterrichte und sie befähige, sich dereinst um öffentliche Aemter bewerben zu dürfen, die größte Rücksicht verdiene und bei ihm auch finden würde.“

„Und dann, schloß er, sollen meine Kinder ja auch keine Gelehrten werden, aber die Welt schreitet fort, und selbst für einen Farmer ist es jetzt nicht mehr genug, nur seinen Namen schreiben und nothwendig ein Capitel aus der Bibel herauszuschreiben zu können.“

„Eueres Zuredens bedarf es in der That nicht, erwiderte der Student plötzlich ernst; sobald Ihr Euer freundliches Anerbieten ausgesprochen hattet, war ich auch entschlossen, dasselbe anzunehmen, ich zweifelte nur, ob es mir auch gelingen würde, Euch in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.“

„Gut, gut, versetzte mein Vater, verlaßt Euch darauf, Ihr werdet Euer Stelle mit Leichtigkeit erfüllen; aber eine andere Frage noch, ehe wir uns gegenseitig binden. Wie viel Gehalt beansprucht Ihr für den Monat?“

„Der Fremde erröthete tief, ich wahrte es deutlich beim hellen Schein der Lampen. Wie er mir später mittheilte, hatte diese Frage, deren er eine ähnliche noch nie in seinem Leben vernommen, etwas Beschämendes für ihn. Inbeffern erinnerte er sich schnell, daß er nicht in seiner Heimat sei, sondern in einem Lande, in welchem die Kinder

fogar schon den vollen Sinn dieser Frage begreifen lernen, und antwortete daher demgemäß.

„Das eilt ja nicht, sagte er, seine Verlegenheit hinter ein sorgloses Lachen verbergend; ich ziehe mit Euch, helfe Euch, so viel in meinen Kräften steht, und findet Ihr dann, daß ich etwas mehr als meinen Lebensunterhalt verdiene, so steht es ganz in Eurer Belieben, mich nach Eurer eigenen Ermessen zu entschädigen.“

„Mit solchen Grundsätzen werdet Ihr in diesem Lande nicht weit kommen, versetzte mein Vater; schenkt Ihr mir aber Euer volles Vertrauen, so ist es vielleicht um so viel besser für Euch. Hier meine Hand, das Uebereinkommen ist getroffen, und nun sagt mir, wie lange ich hier warten soll, bis Ihr Eure Vorbereitungen zur Mitreise getroffen habt?“

„Keine Stunde, lautete die Antwort, denn irre ich nicht, so führt Euer Weg gerade an der Farm meines Freundes vorbei, und wenn Ihr morgen daselbst eintrefft, werde ich Euch bereits mit allen meinen Habseligkeiten erwarten.“

„Meine Transportmittel sind allerdings nur beschränkt, bemerkte mein Vater zögernd.

„Fürchtet nichts, fiel ihm der Fremdling in die Rede, mein Gepäck besteht aus einem mäßig großen Koffer mit Kleidungsstücken und einigen Büchern, einer guten Büchse und einer Gitarre, und da ich meinem Freunde ein Pferd abzukufen gedenke, so werden meine paar Dollars das Gewicht wohl nicht erheblich vermehren.“

„Also auch Musik treibt Ihr?“ fragte mein Vater sichtbar angenehm überrascht; in der That, Ihr seid gerade der Mann für mich, und so Gott will, werden wir uns die ersten Tage nicht wieder von einander trennen.“

„Es wurden sodann noch einige kurze Verabredungen über den bevorstehenden Ausbruch getroffen, worauf sich unser neuer Hausgenosse empfahl, um bei seinem Freunde die letzte Nacht zubringen.“

„Er war noch keine zehn Schritte weit gegangen, da wendete er sich plötzlich noch einmal. Das ist herrlich! rief er aus, wir haben uns für die nächste Zeit mit einander verbunden, ohne unsere beiderseitigen Namen zu kennen!“

„Schadet nicht, mein Freund! antwortete mein Vater; irgend ein beliebiger Name erfüllt seinen Zweck vollständig.“

„Wohlan denn, versetzte der Fremde, offenbar in der heitersten Laune, so will ich vorläufig Euer Aller William oder Will sein.“

„Whip-poor-Will!“ unterbrach der Ziegenmeller aus dem nahen Döckel meine Gefährtin.

„William oder Will!“ wiederholte sie leise und schwermüthig; „alle Abende, ja, die ganzen Nächte hindurch ruft der liebe Vogel seinen Namen. Meine Zuneigung zu dem

Tagesneuigkeiten.

Urad, 9. August. Aus Djeu hat uns der Telegraf bereits vorgestern die Nachricht gebracht, daß Sr. Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. d. M. anzunehmen geruhten, daß der Tavernicus unter Zuziehung von Sachmännern die nöthigen Vorarbeiten treffe für den unverzüglichen Aufbau eines Interims-Landtagshauses oder die Adaptierung eines schon vorhandenen geeigneten Gebäudes für diesen Zweck. Die Bau-, beziehungsweise Adaptierungskosten sollen, bis durch den Landtag dafür vorgesorgt werden kann, einstweilen aus dem Hofne-Schließbaufonds bestritten werden. Wie der „P. M.“ erfährt, hat Sr. Excellenz Baron Senneby zur Verathung dieser dringlichen Angelegenheit bereits ein Comité eingeladen, welches aus den Herren Josef Urményi, Graf Anton Szavarn, Baron Béla Drzgo, Gabriel Klauzál, Anton Csenger, Ernst Hollán, Josef Döcher, Nicolaus Jbl, Baudirector Emil Niedemann, dem Oberbürgermeister und dem Obergeringen der Stadt Pest, und dem königlichen Rath Adolf Duchou als Schriftführer bestehen wird. Die genannten Herren wurden ersucht, sich zur ersten, auf diesen Gegenstand bezüglichen Verathung, welcher der Tavernicus präsidiren wird, am 9. d. Mittags um 12 Uhr in Djeu zu versammeln.

„Gestern (Dienstag) fand im Stadtwaldchen eine Wiederholung der vor acht Tagen abgehaltenen, mit einem Tanzkränzchen verbundenen Liedertafel unserer Dalárda statt, welche neuerdings von einem gemächten Publicum besucht, sich der beifälligsten Aufnahme zu erfreuen hatte.“

„Am nächsten Sonntag den 13. d. M. beginnt das diesjährige Laurenzi-Bestischen, das am 14. und 15. fortgesetzt und am Abend des letztern mit einer Tanzunterhaltung für die Familien der Schützenmitglieder abgeschlossen wird. Am zweiten Schießtage (Montag) Nachmittags 2 Uhr wird im Stadtwaldchen ein Diner gegeben, an welchem sich nur Schützenmitglieder durch vorübergehende Subscription betheiligen können. Von mehreren benachbarten Städten, wie Szegedin, Temesvar, so wie auch von Pest werden Gäste erwartet.“

„Es ist zur Kenntniß unserer städtischen Sicherheitsbehörde gelangt, daß unser großer Stadtwald mehreren fremdem Eigentum gefährlichen Individuen in jüngster Zeit als Schlupfwinkel diene, daher beschlossen wurde, eine Razzia daselbst vorzunehmen, mit welcher die städt. Sicherheits-Commissäre, die Herren Ritt, Vater und Sohn, betraut wurden, deren Umsicht es auch gelang, fünf Strochke daselbst aufzugreifen, welche nach ihrer Habhaftwerdung als gerichtsbekannt Verbrechen erkannt wurden, die vor Jahren aus den Gefängnissen zu Urad, Temesvar und Gula entsprungen waren, wo sie längere schwere Kerkerstrafen, darunter vier- und fünfjährige, zu verbüßen hatten.“ Gestern wurden dieselben unter starker Escorte hier eingebracht. Mit diesem glücklichen Fang sollen jedoch noch nicht alle verdächtigen Bewohner des genannten Waldes, welche namentlich die Eigenthumsicherheit in dem nahen Banat gefährden, in den Händen der Behörden sich befinden, daher wohl demnächst eine neuerliche und umfassendere Streifung daselbst vorgenommen werden dürfte.“

„Die serbische National-Schauspielgesellschaft unter der Direction des Herrn Ghyorgovits beginnt ihre Vorstellungen in der hiesigen Arena heute Donnerstag den 10. d. M. mit dem ausgezeichneten Originaldrama „Milosch Obilich“ von dem serbischen Dichter Sterio Popovits. Von den im Ganzen auf 9 berechneten Vorstellungen werden 6 im Abonnement und 3 bei aufgehobenem Abonnement gegeben, wozu die Vormerkmale bei dem Theater-Cassier

armen Thierchen mußte dadurch natürlich noch mehr anwachsen; die Menschen suchten zwar mit Ueberlegenheit die Vergangenheit aus meinem Gedächtniß zu entfernen, der traute Zeuge meines glücklichen Jugendtraumes dagegen ist aufrichtiger. So oft er nur kann, mahnt er mich an das, was ein unbarmherziges Geschick mir entriß. Will es mir doch oft scheinen, als ob das kleine vernunftlose Geschöpf meinen Kummer verstände und mit mir traure.“

Bei diesen Worten neigte sie das Haupt auf die Brust, und ich glaubte zu bemerken, daß der Mond sich in zwei großen Thränen spiegelte, welche ihr langsam über die bleichen Wangen rollten.

Die tiefe Stille und das Bewußtsein, daß die kalte Nachtluft dem armen unglücklichen Mädchen, welches vollständig durchnäht sein mußte, nicht nur sehr empfindlich werde, sondern auch schade, ließ die Absicht in mir rege werden, zur Heimkehr zu mahnen. Ich dachte noch darüber nach, in welcher Weise ich meine Bitte am geeignetsten zu eröffnen habe, da zog ein stärkerer Lusthauch durch die Wipfel der Bäume und rauschend sank ein dichter Schauer schwerer Tropfen auf uns nieder.

Mary bebte; ob vor Frost oder innerer Aufregung, vermochte ich nicht zu entscheiden. Im nächsten Augenblick sah sie aber wieder aufrecht da; ihr bleiches Antlitz hielt sie auf die gegenüberliegende Seite der Richtung gerichtet, und kalt und ausdruckslos, wie bei einer Somnambulen, flossen die Worte von ihren Lippen:

„William oder Will hieß er also. Mein Vater theilte ihm darauf auch unsern Namen mit, und nach einem letzten Scheidegruß und mit dem Versprechen, am folgenden Tage pünktlich zu sein, schritt er frohlich davon.“

„Er war nicht weit gegangen, da tönte seine Stimme aus dem Waldesdunkel zu uns herüber. Er sang; damals verstand Keiner von uns ein Wort seines Liedes, aber deshalb lauschten wir nicht minder aufmerksam auf die schöne Stimme und die heitere Melodie, welche nur aus einem bedrückten Gemüth entspringen konnte. Später theilte er mir die Worte des mir unvergeßlich gebliebenen Liedes mit:

Ueberall bin ich zu Hause,
Ueberall bin ich bekannt;
Nacht mein Glück im Norden Pause,
Ist der Süd mein Vaterland!“

fügte sie in deutscher Sprache singend hinzu. Das lustige Lied mit der lustigen Melodie, gesungen mit dem Ausdruck eines gebrochenen Herzens, klang unbefreilich traurig; es erinnerte an den letzten Todesseufzer eines sterbenden Schwans, und contrastirte seltsam zu der gleichsam überirdischen Erscheinung an meiner Seite.

(Fortsetzung folgt.)

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Herrn Franz Körösy entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis auf 6 Vorstellungen beträgt für Logen 10 fl.; für Sperrsitze 2 fl. öst. W.

Diese Bahn wird sicherlich eine große Zukunft haben, sobald sie einerseits an die Semlin-Zümlauer, andererseits aber an eine erst zu erbauende Konstantinopel-Melkliner Bahn sich anschließen wird.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft (s. S. 1.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 23. Juli d. J. genehmigten Statuten der ersten österreichischen Ex- und Importgesellschaft sind am 5. d. M. mit der Genehmigung des Obmanns des Gründungskomitees Herrn Samson Ruspitzer zugestellt worden.

Die erste österreichische Ex- und Importgesellschaft hat den Zweck die Vermittlung des Absatzes österreichischer Producte und Industrieerzeugnisse auf fremdländischen Märkten zu befördern und sich mit dem Ein- und Verkauf von ausländischen Producten zu befassen.

Die „Národná Lihy“ theilen ihre frühere Nachricht richtig mit, daß der wegen eines durch die Presse begangenen Verbrechen zu hundertjähriger Kerker verurtheilte gewesene Albert Kristán allsogleich nach Verkündigung der Pardonamnestie in Freiheit gesetzt wurde.

Wie die „Prager Zeitung“ vernimmt, werden die Reichsrathsabgeordneten W. Hofmann, v. E. G. und Dr. Daubek als Mitglieder der vom Herrn Finanzminister auf den 12. d. M. in Wien anberaumten Enquete über Zucker und Wein fungiren.

Der „Dziennik poznański“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der König von Preußen die einjährige Festungsstraße des Fürsten Roman Czartorski, welche derselbe auf der Festung Ehrenbreitstein verbaut, auf das Gnadengebot des 22jährigen Fürsten in eine sechswochenliche umgewandelt habe.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Kinderpest in Galizien in der ersten Hälfte v. M. in 9 Ortschaften und zwar Ernstsdorf und in den beiden zu Wdowe und Arturówka gehörigen Wirthshäusern des Brzezaner; Kelliniec, Lubella des Zolkiewer; Wierznianowice des Czortkower; Kormanice des Przemysler; Olzaniec des Zloczower und Rajskiewitz des Lemberger Kreises neu ausgebrochen; erloschen dagegen ist diese Seuche in Dobrzany des Strzyer Kreises.

Handels- und Börsennachrichten.

R. & R. Arab. 9. August. Im Getreidegeschäft ist bloß neuer Weizen gefragt, von welchem mehrere tausend Mehen Prima ab Kereghyza á fl. 2.70 verkauft wurden.

Korn ist ganz unbeachtet. Kukuruz hat in Folge der sehr günstigen Witterungsverhältnisse, die speciell dieser Pflanze sehr zuträglich sind, am Werthe verloren und gilt bei sehr geringer Kaufkraft fl. 1.30-1.40.

Sonstige Artikel ohne Frage und Verkehr. In Spiritus ist das Geschäft flauer und der Umsatz geringer; Partien kurz lieferbar werden á 43 fr. offerirt. Der Detailpreis ist á 43-43½ fr. zu notiren.

Am gestrigen Neuen-Arad-er Wochenmarke waren die Zufuhren genügend. Weizen wurde bis fl. 2.50 gezahlt. Kukuruz galt Primawaare fl. 1.30; geringere Qualität fl. 1.20.

Korn, neues, gering zugeführt erzielt fl. 1.25-1.30. Die Witterung ist angenehm kühl und heiter. Der Maros-Wasserstand ist langsam zunehmend.

Wiener Börse vom 8. August. Da die Nachrichten, die über den Stand der schleswig-holsteinischen Frage an der gestrigen Börse verbreitet waren, sich als unbegründet erwiesen hatten, auch keine neue günstige Mittheilung im Umlauf war, so zeigte die heutige Börse wieder eine schwächere Haltung. Staatsfonds stellten sich 4½ Ct. niedriger, Staatsloie blühten die gestern Abend erreichte Avance von 6 bis 7 Zehntel wieder ein und von Indusriefactien gingen Credit, Bank, Escompte- und Actiactien 1 fl. zurück, während Dampfschiffactien sich 2 fl. besserten. Von Eisenbahnactien fand nur in Staatsbahnactien lebhafteres Geschäft statt. Auf die um 7½ Franken höhere Preisnotirung gestern Abend von 176.30 bis 177 bezahlte, ermaten sie auf den ungünstigen Wochenanweis wieder bis 176.40, fast zur gestrigen Notiz. Dagegen blieb auf Carl Ludwigsbahnactien der große Cinnahm-Ausfall des vorigen Monats fast ohne Einfluß, da sie sich kaum ¼ niedriger stellten. Fremde Valuten waren wieder etwas williger, doch im Course fast unverändert. Geld blieb flüßig.

Nach dem Juliusweise der allg. österr. Bodencreditanstalt wurden im Laufe des v. M. für 897,500 fl. Darlehen realirt, neu bewilligt für 323,300 fl., abgewiesen und reducirt für 1,463,000. Die in der Verhandlung begriffenen Darlehen haben sich dagegen um 866,800 fl. verringert, während für 1,817,000 fl. neue Gesuche einliefen. Der Pfandbriefumlauf hatte um 1,139,200 fl. zugenommen und betrug am 31. Juli 12,772,100 fl.; davon sind 10,570,100 fl. für Rechnung der Darlehensnehmer durch die Anstalt verkauft worden; 1,665,200 fl. verblieben in Commission bei den Correspondenten und 536,800 fl. im Portefeuille der Anstalt. Der Verkehr des Instituts erfuhr also auch im Laufe des Juli eine erfreuliche und erprobliche Zunahme.

Die Staatsseisenbahn hat vom 30. Juli bis 5. August 332,172 fl. in derselben Periode des vorigen Jahres 344,668 fl., mithin in diesem Jahre 12,496 fl. weniger eingenommen, und zwar 6909 fl. auf der nördlichen, 5838 fl. auf der südöstlichen Linie, mehr dagegen 251 fl. auf der Linie Wien-Neu-Szöny. Gegen die vorwöchentliche Einnahme ergab sich ein Plus von 3282 fl. — Die diesjährige Totaleinnahme von 9,956,341 fl. stellt sich um 704,713 fl. höher als im Vorjahr.

Beischießen vom 6. August.

Table with 4 columns: Name, Nagel, Vierer, Dreier. Lists names like Herr Gustav Koflka, Ernst Richter, Papp János, etc.

Theater-Concurs-Ausschreibung.

Das Arader Theater wird für die heurige Winteraison einer guten Gesellschaft für Drama, Lustspiele und Operetten überlassen. Diejenigen Theaterdirectoren, welche zu concurriren wünschen, mögen ihre diesfälligen Gesuche an die Redaction des „Arad“ in Arad richten, wo auch über die näheren Bedingungen Auskunft ertheilt wird.

Johann Környei, Notar.

Temesvarer l. l. Lottoziehung vom 9. August: 39 36 12 97 63

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 9. August 1865.

Table with 2 columns: Paper Name, Price. Lists Metalliques, National-Anlehen, Staatsanleihe, Bankactien, Creditactien.

Wechsel-Cours.

Table with 2 columns: Location, Price. Lists London, Silber, Dufaten.

Licitationen.

In Arad am 1. September l. J., Vormittags 9 Uhr, das zur Verlassenschaft der Francisca Dratsay gehörige, auf 4600 fl. öst. W. geschätzte Haus in der Elstergasse Nr. 2; an Ort und Stelle. — In Arad am 14. August, Nachmittags 3 Uhr, zu Gunsten des Johann Tomics und dessen Gattin, das von Dagmanov Mria gerichtliche in Beschlag genommene Haus Nr. 515 in der Vorstadt Gaja; im städtischen Grundbuchsamte. — Auf der O-Szerinder Pušta bei Panfota am 21. August l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Gunsten des Herrn Fürsten Ludwig Sulkowski, als Curator seines minderjährigen Sohnes, von Josef Weber und Stefan Mszally gerichtliche in Beschlag genommene 445½ Kreuz Weizen und ein Schöber Fruchstroh; an Ort und Stelle. — In Csele am 21. August l. J., Vormittags 10 Uhr, zu Gunsten der Gemeinde Csele von Josef Hammer gerichtliche in Beschlag genommene 800 Mehen Halbfrucht, dann 400 Mehen Weizen- und Gerstengemisch; bei dem dortigen Gemeindehause.

